

Theologen beleuchten Profile der Bibel

Akademie am Vormittag präsentiert sieben Vorträge in der Familien-Bildungsstätte

rast **Lüneburg**. Ist Eva tatsächlich schuld an der Misere, dass wir heute „jenseits von Eden“ leben? Der Frage geht die Theologin Christiane Plöhn nach, die mit ihrem Vortrag „Adam und Eva“ morgen, Freitag, um 9.30 Uhr die sieben-teilige „Akademie am Vormittag“ in der Familien-Bildungsstätte, Bei der St.-Johanniskirche 3, eröffnet. In der beliebten Reihe, die sich mit Werten und Normen in Kirche und Gesellschaft beschäftigt, geht es in diesem Jahr um „Profile der

Bibel“. Die Akademie öffnet jeweils freitags von 9.30 bis 11 Uhr in der Bildungsstätte.

Um „Sarah und Hagar“ geht es am 10. Februar, wenn die Theologin Dr. Ingrid Engel auf die Rollen von Sarah und Abraham eingeht, die im Judentum und im Christentum hoch verehrt werden. Die Verehrung gerät in Schwierigkeiten durchs rücksichtslose Verhalten der beiden gegenüber Sarahs Magd Hagar, die für Abraham ein Kind austrägt. Hagar wird Stammutter des Islam.

Wer war „Moses“ wirklich? Um die Frage und um den von Legenden durchzogenen Lebensweg des Mannes, den Gott die zehn Gebote verkündigen ließ, geht es am 17. Februar. Referent ist der evangelische Theologe Wolf-Peter Meyer.

Mit dem Propheten „Jeremia“, der für das alte Israel eine besondere Identifikationsfigur geworden ist, beschäftigt sich der evangelisch-reformierte Theologe Martin Hinrichs am 24. Februar. Wie Goliath-Bewältiger „David“ zur wichtig-

sten Herrschergestalt Israels wurde und welche Wirkungsgeschichte er bis ins Christentum hat, erzählt Superintendentin Christine Schmid am 2. März.

Unter dem Motto „Deuterodesaja – der zweite Jesaja“ steht der sechste Akademie-Vormittag am 9. März mit dem Theologen Dr. Peter Engel. Dieser Prophet erhebt seine Stimme während des babylonischen Exils und verkündigt den Menschen Hoffnung und Heimkehr. Er läutet die Epoche des Monotheismus ein.

Den Schlusspunkt der Vortragsreihe setzt die evangelische Theologin Renate Schwarzschieferdecker am 16. März unter dem Titel „Nehemia = Gott tröstet“. Sie geht ein auf die „politischen Bücher“ Esra und Nehemia und die Betrachtung der Machtverhältnisse in den assyrischen und babylonischen Provinzen, zu denen auch Israel beziehungsweise Juda gehörten.

Die Vorträge können auch einzeln besucht werden. Mehr Infos unter ☎ 4 42 11.